

Organisationen = Organisations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organisationen Organisations

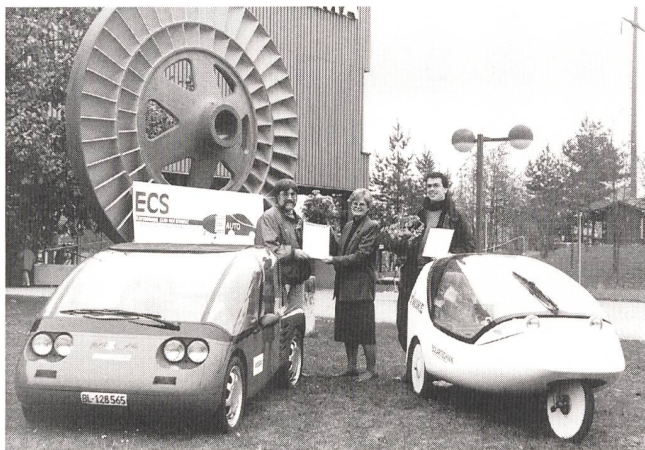
Herausragende Leistungen für das Elektromobil gewürdigt

Am 26. November 1994 wurden in Winterthur erstmals Anerkennungspreise des Elektromobil-Clubs der Schweiz (ECS) verliehen. Über 100 000 km legten die Baselbieter Paul und Margrit Schweizer mit ihrem Elektromobil der Marke Horlacher-Sport im Alltagsverkehr bisher zurück. Zudem stellte Paul Schweizer, man erinnert sich, im März 1992 mit 547 km einen spektakulären Distanz-Weltrekord mit einer Batterie-ladung auf. Diese Leistungen wurden jetzt anlässlich der Jahresschlussfeier des ECS am 26. November 1994 im Technorama Winterthur gewürdigt: Das Baselbieter Ehepaar konnte dafür den ECS-Anerkennungspreis für aktive Fahrer im Alltag entgegennehmen.

Als erfolgreicher und vermutlich aktivster Schweizer Teilnehmer an in- und ausländischen Wettfahrten wurde der

Genfer Pierre Scholl mit diesem vom Verband Schweizerische Elektrizitätswerke (VSE) für den ECS gestifteten Preis ausgezeichnet. Doch Scholl ist nicht nur erfolgreicher Teilnehmer an beinahe jedem sportlichen Anlass für Elektromobile, auch er sorgte 1993 in Sachen Distanz für Aufsehen: Mit einem serienmässigen Fahrzeug der Marke Ligier/SSP, das von ihm technisch ausgerüstet und mit einer konvertierten russischen U-Boot-Batterie versehen wurde, kam auch er auf 508 Kilometer mit einer Batterieladung.

Für die Entwicklung und Produktionsvorbereitung eines innovativen Elektromobils wurde schliesslich die Gelterkinder Firma Twike AG mit dem ECS-Anerkennungspreis ausgezeichnet. Dass die Baselbieter mit ihrem aussergewöhnlichen Fahrzeug, einem bestechend elegant wirkenden Elektromobil mit menschlichem Hilfsantrieb über Pedale, absolut richtig im Markt liegen, beweisen die zahlreichen Vorausbestellungen. Ab Januar



Die beiden in Winterthur anwesenden Preisträger Paul Schweizer (links) und Ralph Snyder (rechts) erhalten von Dr. Irene Aegerter, Vizedirektorin des VSE, den Anerkennungspreis.

1995 wird Twike III, so die Bezeichnung dieses umweltfreundlichen Flitzers, in Gelterkinder in Serie produziert.

Der im Juni vergangenen Jahres gegründete ECS setzt sich für die Belange und die Verbreitung der Elektromobile in der Schweiz ein. Aus diesem Grund zeichnete er am 26. November 1994 erstmals wichtige Schweizer Promotoren aus.

«Alterungsmanagement bei Kernkraftwerken»

Die SVA-Kommission für Ausbildungsfragen führte vom 2. bis 4. November 1994 in Winterthur ihren Vertiefungskurs «Alterungsmanagement bei Kernkraftwerken» durch. Die Teilnahme von 180 Fachleuten – davon 104 aus der Schweiz und 70 aus Deutschland – stellt eine Rekordbeteiligung dar und markiert die Aktualität des Kursthemas.

Basierend auf den mechanischen, elektrotechnischen und bautechnischen Grundlagen haben die Kursreferate deutlich gezeigt, dass Kernkraftwerke (KKW) wie andere technische und nichttechnische Systeme einem nicht zu verhindernden Alterungsprozess unterworfen sind. Auf diesen Prozess sinnvoll und effizient zu reagieren, ist das Ziel des am Kurs behandelten Alterungsmanagements. Die einzelnen Bausteine des Alterungsmanagements wie zum Beispiel Diagnosemethoden, Wiederholungsprüfung, Instandhaltung, Komponentenaustausch usw. sind an sich nichts Neues. Sie stehen dem KKW-Betreiber schon lange zur Verfügung, um eine mit dem Alterungsprozess verbundene Qualitätsverschlechterung seiner Anlage zu erkennen und ihr früh und wirksam zu begegnen. Neu sind aber eigentliche Alterungsmanagement-Programme.

Solche wurden am Kurs sowohl von Betreibern wie auch von der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) vorgestellt. Die Programme wurden geschaffen, um die

Alterung von Kernkraftwerken möglichst wirksam zu beherrschen. Durch die Schilderung konkreter Alterungsmanagement-Massnahmen in schweizerischen wie auch in französischen und schwedischen Kernkraftwerken wurden die Programme auf eindruckliche Weise illustriert. Neben der rein technischen Realisierbarkeit des Alterungsmanagements waren die Kosten solcher Programme und Massnahmen sowie ihre wirtschaftliche Rechtfertigung ein heiss diskutiertes Thema.

Die Sammlung der ausführlichen Referatstexte kann ab sofort bei der SVA-Geschäftsstelle bezogen werden (Preis: Fr. 140.– plus Porto und Verpackung).

IEA-Chefin Steeg tritt zurück

(ize) Nach zehn Jahren als Exekutivdirektorin der Internationalen Energie-Agentur (IEA) gab Helga Steeg (67) dieses Amt am 30. September



Helga Steeg, Exekutivdirektorin der IEA, trat zurück.

1994 auf eigenen Wunsch ab. Für eine Übergangszeit übernahm ihr bisheriger Stellvertreter, John P. Ferriter, die Leitung der 1974 gegründeten Organisation mit Sitz in Paris.

Am 17. November 1994 wurde Robert Priddle, ehemaliger Leiter der Industrie- und Verbraucherabteilung im britischen Handels- und Industrie-ministerium, zum Nachfolger der Deutschen Helga Steeg ernannt.